

Antrag vom 27.07.2023	
------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Der Bismarckplatz – Prozess eines Diskurses gestalten

Die Person Otto von Bismarck ist zunehmend Diskussionsgegenstand. Galt der erste Reichskanzler lange Zeit als Wegbereiter des Deutschen Reichs und als Vater einer ersten sozialen Gesetzgebung, so ist heute ebenso bekannt, dass er mit einer antidemokratischen Haltung die Rechte des Reichstages beschnitt, politische Gegner und Katholiken verfolgen ließ und nicht zuletzt mit der Ausrichtung der sogenannten Berliner Afrika-Konferenz [früher Kongokonferenz] die Aufteilung des Afrikanischen Kontinents „auf dem Reißbrett“ forcierte, die den globalen Kolonialismus untermauerte. Die Aufteilung wurde ungeachtet afrikanischer Interessen oder afrikanischen Herrschaftszusammenhängen und Gesellschaftsstrukturen entschieden, sodass die destruktiven Folgen den afrikanischen Kontinent bis heute folgens schwer beeinflussen.

Benennungen und Ehrungen für Otto von Bismarck stehen daher bundesweit in der Kritik. U.a. wurde deshalb bereits 2022 das Bismarck-Zimmer im Auswärtigen Amt in „Saal der Deutschen Einheit“ umbenannt, weil man sich zukünftig auf demokratische Werte beziehen will, und die Stadt Hamburg schrieb einen Wettbewerb zur Kontextualisierung der Bismarck-Statue im Alten Elbpark aus, weil man diese nicht unkommentiert lassen wollte.

In Stuttgart erinnert der im Stuttgarter Westen gelegene Bismarckplatz an den umstrittenen Politiker. Darüber hinaus gibt es eine Bismarckstraße und einen Bismarckturm.

Im Sinne einer aktiven und kritischen Erinnerungskultur, die sich auf demokratische Werte besinnt, gibt es einige Initiativen in der Landeshauptstadt, die sich für die Umbenennung des Bismarckplatzes einsetzen und dazu Vorschläge erarbeitet haben. U.a. gibt es Vorschläge den Platz nach Betty Rosenfeld, Otto Kraufmann, Rudolf Manga Bell oder Patrice Lumumba zu benennen.

Deshalb beantragen wir:

1. Die Koordinierungsstelle Erinnerungskultur wird beauftragt, Vorschläge für einen Diskurs zu erarbeiten, wie zukünftig mit dem Bismarckplatz umgegangen werden soll. Im Rahmen möglicher Veranstaltungen sollen Expert*innen zur Person und Einordnung Ottos von Bismarck sowie Stuttgarter Bürger*innen einbezogen werden.
2. Das zu entwickelnde Verfahren soll im besten Fall als Blaupause für den zukünftigen Umgang mit umstrittenen Straßennamen dienen und um mögliche standardisierte Prozesse zu entwickeln. Hierfür soll auch die Rolle weiterer Akteur*innen wie z.B. das Stadtarchiv berücksichtigt werden.
3. Die Verwaltung stellt dar, welche Finanzmittel für den Prozess im kommenden Doppelhaushalt 2024/2025 benötigt werden.



Marina Silverii
B'90/DIE GRÜNEN-
Gemeinderatsfraktion



Jitka Sklenářová
B'90/DIE GRÜNEN-
Gemeinderatsfraktion



Marcel Roth
B'90/DIE GRÜNEN-
Gemeinderatsfraktion



Andreas Winter
B'90/DIE GRÜNEN-
Gemeinderatsfraktion